



Patenschaftsbetreuung via Verein Tibetfreunde (Stand Januar 2022)

Betreuerinnen	Patenschaftsbetreuung		Anzahl Patenschaften	Un-sponsored**
Larissa Reiffler	Manjushri Di Chen Buddhist Learning Center, Pharping Nepal	Mönchs-Novizen	66	33
Sandra Wüthrich-Schröder	Namgyal Higher Secondary School	Kinder	26	
	Namgyal Higher Boarding School	Kinder	15	
Sangmo Tenzin Shöntsang	Department of Education CST Chauntra	Kinder	4	
	Sambhota Tibetan Schools Society	Kinder	32	3
Beatrice Güdel	Lodrik Welfare Fund, Pokhara	Kinder und Jugendliche	28	
	Lodrik Welfare Fund, Pokhara	ältere Leute	29	6
	Tibetan Nuns Project, Dharamsala	Nonnen	6	
	Sherab Choeling Institute, Morang Spiti	Nonnen und Novizinnen	25	9
	Jamyang Choeling Institute Dharamsala	Nonnen	8	
	Men-Tsee-Khang, Dharamsala	Student/innen	2	
Esther Leutwyler	Snow Lion Foundation, Kathmandu	Kinder	21	8
Jeannette Hafner	Taksham Monastery, Kollegal	kleine Mönche	12	6
Christian Bühlmann	Jonang Monastery	kleine Mönche	4	3
	Mount Kailash Boarding School	Kinder	21	5
Tsering Kunz	Tibetan Women's Welfare Group	ältere Leute	17	
Claudia Marzella	Lophelling School, Manang / Mount Kailash School, Pokhara	Kinder	37	6
Samra Losinger	Tibetan Children's Villages, India	Kinder	335*	2
	Central Tibetan Relief Committee	ältere Leute	156*	
		Total	844*	

*Patenschaftsgelder werden z. T. von Pat/innen direkt nach Indien oder Nepal überwiesen.
** von der Beatrice und Dr. Arthur Furer-Hofer-Stiftung bezahlt.

Spenden und Projektunterstützungen im Jahr 2021

Vom Vorstand ausgewählte Projekte 2021

Studierende in Not	23'330
Manjushri Educational Service (Buchstaben-Sets)	5'500
Siedlung Sataun (Wasserprojekt)	2'500
GCM Gongkar Choede Kloster (Bau Kantine)	9'400
STS Changdragiri (Sanierung Gebäude)	20'000
NHS Namgyal Higher School (Überholung Schul-Jeep)	2'840
LWF Lodik Welfare Fund (Not-Hilfe 2. Corona-Welle)	10'000
TN Tibethilfe Niederösterreich (Bau MA-Unterkunft Schule Kaza)	12'056
TN Tibethilfe Niederösterreich (Renovation Serkong Schule)	4'500
TN Tibethilfe Niederösterreich (Infrastruktur Rewa Schule)	4'500
STS Dholanji (Renovation Toiletten)	3'750
Mewoen Petoen School (Renovation Hostel)	4'550
STS Gurupura (Möbel MA)	1'703
Total CHF	104'629

Von Furer-Hofer Stiftung bestimmte Unterstützungen

Un-sponsored Children in verschiedenen Schulen	40'070
Yes Berufsbildungsprojekte	59'300
Total CHF	99'370

Legat, Erbschaften, Stiftungen 2021

Anonyme Stiftung	7'500
Kapitalgewinn aus einem Legat	21'647
Beatrice und Dr. Arthur Furer-Hofer-Stiftung	100'000
Legat Gutzwiller	9'616
Total CHF	138'763

Allgemeine Spenden 2021

Total CHF 41'051

Projektspenden Mitglieder und Gönner

TCV Tibetan Children's Village	1'000
SCI Sherab Choeling Institute, Morang India	650
JCI Jamyang Choling Institute, Dharamsala	150
NU Tibetan Nuns Project, Dharamsala	510
CTRC Central Tibetan Relief Committee	1'450
LWF Lodrik Welfare Fund, Pokhara	2'650
Lha's Soup Kitchen	200
MKBS Mount Kailash Boarding School	1'718
Namgyal Higher Secondary School	100
Individuelle Härtefälle	100
Studierende in Not	1'110
Tibet Theater	150

Geleistete Projektunterstützungen und Patenschaften im Jahr 2021 (Projektspenden und Patenschaftsgelder gehen 1:1 an die Institutionen)

Der Betrag der Patenschaftsgelder (via BEKB) nach Indien und Nepal belief sich im Jahr 2021 auf: CHF 167'073-

*Direkte Zahlungen nach Indien für Patenschaften, die nach TCV (Kinder) und CTRC (alte Leute) fließen sind in diesem Betrag nicht eingeschlossen.

Rund 382,000 CHF an Patenschafts- und Projektgeldern sind im 2021 dank dem Verein Tibetfreunde nach Indien und Nepal geflossen.

Schulen für die Kinder in Spiti, Indien

Die Zusammenarbeit zwischen Tibetfreunde und der Tibethilfe Niederösterreich reicht bis in das Jahr 2014 zurück, als der Verein für den Bau der Internatsschule Rewa Buddhist Model School Rongtong in Spiti, Indien einen substantiellen Beitrag spendete. Spiti ist eine sehr dünn besiedelte, trockene Hochregion ganz im Nordosten Indiens (südlich angrenzend an Ladakh), welche im Winter monatelang eingeschneit und von der Aussenwelt abgeschnitten ist. Ethnisch und kulturell ist die Region westtibetischer Prägung. Von der indischen Verwaltung vernachlässigt, sind gute Schulen seit jeher Mangelware. Das Hauptziel der Rewa-Schule ist und war es, Mädchen aus ärmsten Verhältnissen den Zugang zu Schulbildung zu ermöglichen. (Die Schule nimmt, so lange es offene Schulplätze hat, auch Buben auf). Tibetfreunde ist es ein Anliegen, nach Möglichkeit wichtige Projekte wie dieses kontinuierlich zu unterstützen. So hat der Verein im vergangenen Jahr eine Spende von Fr. 4'500.- für eine verbesserte Infrastruktur der Schule überwiesen, konkret für



Liebe Tibetfreunde

Mit Freude begrüße ich Sie erstmals als neuer Präsident der Tibetfreunde. Mit Freude begrüße ich Sie zu meinem zweiten Amtsjahr als Präsident unseres Vereins Tibetfreunde. Aufgrund der Coronapandemie musste die Mitgliederversammlung im vergangenen Jahr wiederum brieflich durchgeführt werden. Die

Mitgliederzahl ist mit 480, Stand November 2021, erfreulicherweise leicht gestiegen. Trotz des zweiten Pandemiejahres blicken wir auf ein engagiertes und erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Dank den Mitgliederbeiträgen sowie Spenden durch Private und Stiftungen ist unser Verein finanziell gesund aufgestellt. Dies ermöglicht es uns, unsere humanitäre Arbeit für die Exiltibeter/innen in den Ländern des Himalaya kontinuierlich fortzusetzen und weiter zu entwickeln.

Bau einer Kantine für die Studierenden des Gongkar Choede Klosters bei Dheradun mitfinanziert. Die Schulen in Spiti-Tal haben wir wiederholt unterstützt, darüber sowie über ein besonderes Rehabilitationsprojekt berichtet unser Vorstandsmitglied Jigme Risur in seinem Beitrag.

Bei der Kernaufgabe unseres Vereins, der Vermittlung von Patenschaften, gab es einige Änderungen: Seit 2021 hat unser Vorstandsmitglied Kerstin Paul die Koordination der Patenschaftsbetreuer/innen übernommen. Somit ist der Kontakt zwischen ihnen und dem Vorstand ideal gewährleistet. Ausserdem sind fünf neue Patenschaftsbetreuer/innen zum Team gestossen. Siehe dazu auch den Patenschaftsbericht. Der Vorstand dankt unseren Mitgliedern, Paten und Patinnen sowie Spender/innen herzlich für ihre treue



Weiterlesen auf Seite 3

Unterstützung, welche sie seit Jahren unserem Verein Tibetfreunde entgegen bringen.

Mein Dank gilt auch unseren engagierten Vorstandsmitgliedern und Sabra Vidali (Webmasterin), die mich als Präsidenten vorbildlich unterstützen.

GEMEINSAM STARK FÜR TIBET!

TASHI DELEG (Glück und Segen)
Migmar Raith - Präsident



Wir trauern

Wir trauern um unser ehemaliges Vorstandsmitglied Harry Kulmitzer, der am 15. Januar 2022 unerwartet gestorben ist. Seit 2020 betreute Harry mit grossem Engagement, mit Kopf und Herz die Patenschaftsbuchhaltung unseres Vereins. Er selber unterstützte auch die Ausbildung zweier Patenkinder. Sein Wunsch, ein Patenkind zu besuchen, ging nicht mehr in Erfüllung. Sein Humor und sein freundliches Wesen werden uns fehlen. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Fonds für Studierende in Not

Die Nachfrage nach Unterstützung für ein Studium hat im Jahr 2021 zugenommen. Fünf neue Studenten und vier Studentinnen erhielten vom Verein Tibetfreunde ein ganzes oder ein Teilstipendium. Insgesamt überwiesen wir CHF 23'330 an acht Studentinnen und 15 Studenten, die an verschiedenen Universitäten in Indien und Nepal studieren. Bei den Frauen überwiegt das Studium im Gesundheitssektor (fünf Studentinnen), während bei den Studenten ein Studium in der Computertechnologie oder im Ingenieurwesen gefragt ist. Ein mutiger Student hat sogar das Fach Französisch (Sprache und Kultur) gewählt. Während der Corona-Pandemie erhielten die Studierenden online-Unterricht, jedoch war es für alle ein Aufatmen, als sie Ende letzten Jahres wieder persönlich an die Uni gehen konnten. Die neuen Studierenden waren glücklich, erstmals nach anderthalb Jahren einen Fuss auf das Uni-Gelände



Übergabe des Abschlussdiploms für eine tibetische Studentin

zu setzen und ihre Lehrpersonen und Kommilitonen persönlich zu treffen. Eine Stiftung hat wiederum diesen Fonds mit CHF 7'500 unterstützt, während die restlichen CHF 15'830 durch viele grosszügige Spenden finanziert werden konnten. Allen sei dafür herzlich gedankt.

Gaby Taureg - Koordination Studierende in Not

Patenschaftsbetreuung

Auch das Jahr 2021 war in Indien und Nepal vorwiegend von der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen beherrscht. Es gab wiederholt Lockdowns. Für die Schulen bedeutete dies immer wieder längere Phasen von Online-Unterricht.

Die Patenschaftsbetreuung des Vereins ist seit 2021 breiter abgestützt. Die Arbeitsgruppe Patenschaften hat im Mai – nachdem sie die Unterlagen der ehemals von Rachel Klausner betreuten Patenschaften auf den neusten Stand gebracht hatte – die Betreuung an neue Patenschaftsbetreuer/innen übergeben und somit ihre Aufgabe erfüllt. Im Laufe des Jahres konnten fünf engagierte Personen gefunden werden, die sich für dieses Amt zur Verfügung stellten und auf die die Patenschaften der fünf Institutionen aufgeteilt wurden. Beatrice Güdel hat sie in ihre Aufgabe eingeführt. Für ihre Ausdauer und ihre Gründlichkeit möchte ich ihr an dieser Stelle nochmals ganz besonders danken! Das vakante Ressort der Patenschaftskoordination habe ich nach meiner Mitarbeit in der AG Patenschaften gern übernommen.

Im heissen August fand in Zürich das erste Treffen der Patenschaftsbetreuer/innen in der neuen Zusammensetzung in Zürich statt, an dem die Anwesenden sich kennenlernen und offene Fragen klären konnten.

Viel zu kurze Zeit durften wir mit Harry Kulmitzer zusammenarbeiten, der das Patenschaftskonto gewissenhaft bis zu seinem plötzlichen Tod im Januar 2022 betreut hat.

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen Patenschaftsbetreuer/innen – Christian Bühlmann, Beatrice Güdel, Jeannette Hafner, Tsering Kunz, Esther Leutwyler, Samra Losinger, Claudia Marzella-Legler, Larissa Reifler, Sangmo Shöntsang und Sandra Wüthrich für ihr Engagement im vergangenen Jahr und für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Auch danke ich allen Patinnen und Paten herzlich für ihre wertvolle Unterstützung und ihr Engagement für junge Tibeter/innen auf ihrem Lebensweg und für alte Tibeter/innen an ihrem Lebensabend.

Kerstin A. Paul – Patenschaftskordinatorin



Rewa Buddhist Model School vorher



Rewa Buddhist Model School nachher

Schulen für die Kinder in Spiti, Indien (Fortsetzung Seite 1)

eine neue Toilettenanlage, eine Photovoltaikanlage und für neue Holzöfen mit verbesserter Leistung.

Trägerorganisation vor Ort ist die Rinchen Zangpo Society for Spiti Development, welche nebst der Rewa Schule weitere Schulen in Spiti betreibt, unter anderem auch die 2008 gegründete Kaza Public School mit 250 SchülerInnen. Da die bisher genutzte Unterkunft für die 30 Angestellten (v.a. Lehrerschaft) nicht mehr zur Verfügung stand, entschied man sich für einen Neubau eines Gebäudes auf dem Areal der Schule. Tibetfreunde übernahm dafür die gesamthaft veranschlagten Kosten von Fr. 12'056.-.

Eine weitere Schule in Spiti, die wir 2021 unterstützt haben, ist die Schule in Serkong bei Tabo mit ca. 260 Kindern und 24 Angestellten. Raffel Sterkl von Tibethilfe Niederösterreich wies darauf hin, dass das Schulhaus baulich in einem desolaten Zustand sei. Mit einer Spende von Fr. 4'500.- sollen Fenster und Türen ersetzt werden. In diesen Höhenlagen kann mit guter Isolation der Verbrauch von Heizmitteln gedrosselt und so der Emissionsaustoss in den Häusern reduziert werden, was der Gesundheit der Menschen zugute kommt.

Aufbau eines Sucht-Rehabilitationszentrums

Ngawang Nyima und Nikhil Dwarka hatten sich zum Ziel gesetzt, ein Sucht-Rehabilitationszentrum auf die Beine zu stellen, das auf eine tibetische Klientenschaft ausgerichtet ist. Eine hohe Arbeitslosigkeit, kaum Möglichkeiten der Berufsbildung für Jugendliche sowie das Exil-Dasein als solches, die Trennung von Angehörigen und die Bedrohung der eigenen Kultur – dies sind die Hauptgründe, weshalb gemäss

den Projektverantwortlichen von Rewa Recovery Rehabilitation die Abhängigkeit von Suchtmitteln das grösste Problem für tibetische Jugendliche darstellt. Viele haben die Schule frühzeitig verlassen und sind arbeitslos (60%). Die Exil-Verwaltung in Dharamsala (CTA) anerkennt diese Problematik seit vielen Jahren und die Gesundheitsabteilung unterstützt behandlungswillige Personen. Durchschnittlich befänden sich jährlich 60-70 TibeterInnen in einem Rehabilitationszentrum irgendwo in Indien, von denen 25-30 von CTA unterstützt würden. Mit Kunphen in Dharamsala besteht bereits eine Einrichtung, die sich an TibeterInnen richtet, jedoch decke sie den Bedarf nicht. CTA befürwortet deshalb dieses Projekt. Das Konzept von Rewa Recovery Rehabilitation hat einen ganzheitlichen Ansatz und will auf der Grundlage von Respekt, Verständnis und Wissensvermittlung die Patienten befähigen, ihre Sucht zu überwinden und ihr Leben wieder zu meistern. Es richtet sich in dieser Phase ausschliesslich an Männer und verlangt keine Gebühren. Die medizinische Begleitung für eine Entzugsphase sei gewährleistet. Ngawang Nyima und Nikhil Dwarka haben über 16 bzw. 12 Jahre Erfahrung in der Arbeit mit Suchtkranken und werden nebst weiteren Mitarbeitern vor Ort als Betreuer arbeiten. Nachdem das Budget für das erste Betriebsjahr gesichert war, ist die Inbetriebnahme auf den 1. April 2022 geplant und soll mit rund zehn Patienten in einem eigens dafür gemieteten Haus in Rajpur (bei Dheradun) starten. Die Geldgeber sind der Verein Tibetfreunde, der mit Fr. 17'160.- rund 40% der Kosten für das erste Jahr beigesteuert hat, sowie die Deutsche Tibethilfe und Tibet Relief Fund (UK). Die grosse Herausforderung wird die langfristige Sicherung der Finanzierung sein. Spenden für diese Einrichtung sind willkommen.

Jigme Risur
Projektkoordinator